

## **- gefühlt - jeden Tag eine neue Umfrage hier**

### **Beitrag von „Meike.“ vom 3. Oktober 2015 13:35**

Leider hat Nele Recht. Ich guck mir eigentlich jede Umfrage hier mal an, aber bei Suggestivfragen der Art "Fühlen Sie sich von neuen Medien überfordert?

Antwortmöglichkeiten: Ja, immer - Ja, oft - Ja manchmal - Ja, meistens - Was sind denn überhaupt neue Medien? - Nein, ich benutze ab und zu einen tablet und weiß, dass die viereckig sind"  krieg ich langsam Pickel.

Oder Fragebögen, wo ich allen Ernstes gefragt werde, ob es ein zentrales Ziel meiner Lehrertätigkeit sei *DASS NIEMAND MERKT, WENN ICH ETWAS NICHT VERSTEHE.*

#### **What-the-FUCK!!??**

Fast alle Umfragen gehen erstmal davon aus, dass wir Lehrer uns persönlich oder pädagogisch oder technisch noch irgendwo in den 80igern oder in der Pubertät befinden. Daran, dass die Umfragenden selbst in den 80igern in die Schule gingen, kann es auch nicht liegen, die müssten ja alle jünger sein. Vielleicht liegt es daran dass sie selbst in der Pubertät waren, als sie in die Schule gingen. Vielleicht haben sie deshalb den Unterricht so wahrgenommen, wie sie heute fragen. Vielleicht haben sie da auch einfach nicht viel mitgekriegt. Vielleicht nehmen sie irgendwelche Uralt-Lehrer-Klischees seitens der Damen&Herren Professoren, die irgendwann in den 70igern in die Schule gingen, als Grundlage ihrer Studien.

Keine Ahnung. Wird mir auch immer egaler, ehrlich gesagt.

Ich bin Profi in einem hoch komplexen Job, und ich erwarte, nicht durch Idiotenfragen infantilisiert zu werden. Das ist schon eine Respektlosigkeit an sich. Führt aber auch zu Fragen, die im sinnlos-Nirvana enden oder Studienergebnisse bringen über Lehrer/Schulen, die es gar nicht gibt. Warum sollte ich dann meine Freizeit drangeben, da auch noch mitzumachen?

Vielleicht würde es Sinn machen, wenn sich die Studenten hier erstmal danach erkundigen, was man denn sinnvoll fragen könnte zum Thema XY und sich ein Bild davon machen, mit welcher Expertise sie rechnen können.